



Planung Profilklasse 16-18

Säulen

1. Fachlernen in den profilgebenden Fächern PGW (4stündig) und Geo (4stündig).
2. Semesterprojekte als fächerübergreifendes Lernen
3. Seminar als eigenständiges Fach für das Erlernen der wissenschaftlichen Arbeitsmethoden
4. Projekte als fächerübergreifende Arbeitsformen

Inhalte:

PGW (4)	GEO (4)	Seminar (2)	Projekte	Umsetzung
1. Semester				
Globale Probleme, Internationale Konflikte Konfliktanalyse	Stadtentwicklung Gentrifizierung Konflikte bei der Stadtentwicklung (SPI in Abi14) Längsschnitt Mittelalter-Barock-Industrialisierung-20. Jahrhundert	Projektarbeit Präsentationen vertiefen (2) Selbstmanagement Wissenschaftlich Arbeiten 1 Informationen verarbeiten	Projekt Gentrifizierung in Hamburger Stadtteilen	Fotoprojekt
2. Semester				
Politik und demokratisches System Politik und politischer Prozess	Globales Problemfeld Hunger durch Wohlstand Geschichtliche Entwicklung seit 89/90	Berufs- und Studienorientierung Praktikum, Reflexion und Planung Problemstellungen bearbeiten	Jugendkongress	Europaprojekt Podiumsdiskussion zur Bürgerschaftswahl Feb 15 Befragung
3. Semester				
Gesellschaftspolitik: Sozialstruktur und Strukturwandel Faktoren lebensweltlicher Wandlungsprozesse Gesellschaftstheorien Aktuelle Sozialpolitik Abi16, Volksentscheide	Disparitäten Bevölkerungsentwicklung Soziale Lage (SPII in Abi14) Kolonialismus und Entkolonialisierung	Projektarbeit Wissenschaftliches Arbeiten 2 BOSO Feedbacktechniken	Podiumsdiskussion Bundestagswahl	Planspiel FIDZ
4. Semester (verkürzt)				
Wirtschaftspolitische Grundpositionen der Finanzkrise	Aufbau, Nutzung und Veränderung von Geoökosystemen Industrialisierung in Europa	Prüfungsvorbereitung Fachspezifische Arbeitstechniken PGW, Geo Lernpsychologie		Fallbeispiel
Semesterübergreifend				



Klassen- und Schuldemokratie Mitwirkung und Mitgestaltung				Klassenrat Schulsprecherteam Schulkonferenz
Studienfahrt				
z.B. Brüssel				

Hellblau: Abiturthemen

Violett: Querschnittsthemen

Arbeitsweisen

	Beschreibung	Bewertung	sonstiges
Klassendiskussionen	Die Arbeitspläne werden mit einer Klassendiskussion beendet. Diese Klassendiskussion wird bewertet.	20% Kursleistung siehe Kompetenzraster mündliche Beiträge	
Arbeitspläne	Alle Lernaufgaben stehen in den Arbeitsplänen. Diese können auch unabhängig vom Lehrer bearbeitet werden. Sollte der Lehrer mal in den Unterrichtsstunden da sein, werden die Aufgaben aus dem AP bearbeitet. Es gibt feste Abgabetermine	Quantitative Bewertung in der Kursleistung	
Wiki	Das Wiki ist die inhaltliche Sammlung der Unterrichtsthemen. Für jedes Thema wird ein Wiki angelegt. Jeder Eintrag wird durch den Namen des Eintragenden beendet Darüber hinaus führt jeder Schüler ein eigenes Wiki	pro Thema (AP) ist ein Wikieintrag Pflicht. Quantitative Bewertung	
Präsentationsleistungen	zwei PL pro Schuljahr. Fächer/Lehrer werden in den ersten drei Wochen des Schuljahres festgelegt.	ersetzt eine Klausur	
Tests	Pro Arbeitsplan ein Wissenstest	eigene Kategorie in Kursleistungen	
Klausuren	3 Pro Schuljahr im erhöhten Niveau	40% der Note	
Projekte	Jedes Semester findet ein Semesterprojekt statt. Sie sind fächerübergreifend angelegt. Projekte sind Gruppenaufgaben. Sie werden zunehmend von den Schülern selbst gesteuert.	20% der Kursleistung	
Commsyraum	Kursarbeit wird über den Commsyraum organisiert. Hier werden Arbeitsgruppen organisiert, die Aufgaben hinterlegt, alle Materialien stehen zum Download zur Verfügung		
iSurf	Mail Verkehr Klausurdaten Terminplanung Informationen für Schüler zum Download Vertretungsplan		



Lernen mit digitalen Ressourcen

Die Gesellschaft steht in einem rasanten digitalen Wandel. Dieser Wandel wird sich auch auf das Lernen in der Schule auswirken. Zum einen bieten digitale Ressourcen erweiterte Möglichkeiten zum Lernen im Sinne von Konstruktion von Wirklichkeit. Zum anderen muss die Schule auf die digitale Gesellschaft vorbereiten und einen kritischen Umgang mit der digitalen Kommunikation und Wissensmanagement ermöglichen. Aus diesen Gründen soll das Lernen mit digitalen Ressourcen eine wichtige Rolle im Profil spielen.

Arbeitsformen	Software	Nutzbar für...	
Wiki	wiki im Commsyraum	Wissenssammlung	
Blog	WordPress.com		
Gemeinschaftliche Dokumente	Google docs Etherpad		
Backchannel	Today'smeet		
Wikipedia		Kritische Nutzung der Wikipedia Eigene Beiträge	
Videos	Youtube	Lernvideos Erklärvideos Dokumentationen	
Eigene Videos mit dem Smartphone			
Digitale Pinnwand	Padlet		
Urheberrecht, Open Education Ressourcen			
Soziale Medien	Facebook Whatsapp klicksafe.de	Umgang mit eigenen Daten	
Quizzes und Rätsel			
Lernplattformen	Segu-Geschichte.de schulcommsy.de serlo.de		Schulcommsy.de ist die Lernplattform für die Organisation des Profils
Kommunikation	ISurf.de	Mail, Termine, Klausuren Planung	



Hardware	
MacBooks der Schule	werden bei Bedarf ausgeliehen
Eigene notebooks	sollten mitgebracht werden
Eigene tablets	sollten mitgebracht werden
Smartphone	gehören auf den Tisch, Display nach unten. Vom Klingeln bis zum Klingeln wird das Smartphone nur unterrichtsbezogen genutzt. Die Stunden beginnen mit dem Klingeln und nicht erst mit der Anwesenheit des Lehrers
iMacs in der Bibliothek	können von allen Schülern genutzt werden
Eigener Computer zu Hause	sollte zur Verfügung stehen. Einen Internetanschluss setze ich voraus. Wer technische Probleme hat, kann die Computer in der Schule nutzen.



Arbeitsregeln

1. Anwesenheit

- * es muss ein Entschuldigungsheft geführt werden
- * Für vorher bekannte Termine muss rechtzeitig eine Schulbefreiung beantragt werden. Nur bei akuter Krankheit ist eine Entschuldigung im Nachhinein möglich.
- * Ein Fehlen muss schriftlich begründet werden.
- * Fehlzeiten von mehr als 30% können zur Nichtbewertbarkeit führen. In diesem Fall sind Begründungen für das Fehlen und Arbeitsnachweise des Nachgeholtens vorzulegen.
- * Im Krankheitsfall wird eine Mail an norbert.hillebrecht@sts-niendorf geschickt.

2. Eigenverantwortlicher Unterricht

- * Eigenverantwortlicher Unterricht steht manchmal auf dem Vertretungsplan. Dann besteht Anwesenheitspflicht. Die Klassensprecher erstellen eine Liste der Anwesenden. Die Arbeitsaufträge ergeben sich aus den Arbeitsplänen.
- * Im Klassenraum ist Arbeitsruhe. Man kann auch in der Bibliothek arbeiten.
- * Nur wenn im Vertretungsplan, über Email oder die WhatsApp Gruppe vom Lehrer angezeigt wird, dass man auch zu Hause arbeiten kann, besteht keine Anwesenheitspflicht.

3. Bücher

- * die für das Fach benutzten Bücher müssen im Unterricht dabei sein.

4. Dienste

- * Die Dienste werden in täglichem Wechsel von zwei Schülern für den ganzen Tag wahrgenommen. Die Dienste wechseln nach Klassenliste, die aushängt. Die Diensthabenden sind für den guten Zustand der Klasse nach dem Unterricht verantwortlich, d.h. fegen, Tafel wischen, Stühle hochstellen usw.



Abiturthemen Geografie

Schwerpunkt I

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs „Stadtentwicklung“ ist das Thema:

Weltweite Verstädterung und Urbanisierung

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind

- Verstädterung und Urbanisierung: Gründe und Probleme,
- Analyse von Stadtstrukturen (besonders soziale und funktionale Gliederung einer Stadt),
- Metropolisierung: Mega Cities und Global Cities.

Zusätzlich auf erhöhtem Niveau:

- Stadterneuerung und Stadtsanierung,
- Stadtökologie: Lebensqualität und Umweltbelastung.
Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch grundlegende Kenntnisse aus den Themenbereichen *Disparitäten, Geoökologie sowie globales Problemfeld und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklungen* verlangt.

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Geographie (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Auf **grundlegendem Niveau** können die Schülerinnen und Schüler

- räumliche und funktionale Gliederungen städtischer Siedlungen erfassen und beschreiben,
- Teilräume einer Großstadt nach funktionalen und sozialen Merkmalen analysieren und bewerten,
- bauliche, funktionale, ökologische, ökonomische oder soziale Entwicklungsmöglichkeiten von städtischen Teilräumen aufzeigen und diese bewerten.
Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf **erhöhtem Niveau**
- Probleme und Konflikte bei der Durchführung von Sanierungs- oder Stadtentwicklungsmaßnahmen erläutern und bewerten,
- die Bedeutung und Verantwortung des Menschen für eine nachhaltige Stadtentwicklung diskutieren.



Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Themenbereichs „Disparitäten“ ist das Thema:
Einbindung von Entwicklungsländern in die Weltwirtschaft

Die zu bearbeitenden Inhaltsfelder sind

- ☐ Entwicklungsunterschiede – Indikatoren und Klassifizierung (besonders HDI),
- ☐ industrieller Strukturwandel und dessen räumliche Wirkungen,
- ☐ Strategien für Länder mit Entwicklungsdefiziten (z. B. Abhängigkeit von Rohstoffen/Produkten, Schwankung von Weltmarktpreisen, Protektionismus, Auslandsverschuldung).

Zusätzlich auf **erhöhtem Niveau**

- ☐ Globalisierung – Chance oder Risiko für Entwicklungsländer und Schwellenländer,
- ☐ Standortentscheidungen im sekundären und tertiären Sektor im Zusammenhang mit harten und weichen Standortfaktoren.
Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch grundlegende Kenntnisse aus den Themenbereichen *Geoökologie*, *Stadtentwicklung* sowie *globales Problemfeld und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklungen* verlangt.
Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Geographie (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen. Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Auf **grundlegendem Niveau** können die Schülerinnen und Schüler

- ☐ mithilfe verschiedener Indikatoren zur Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung den Entwicklungsstand von Ländern bewerten und auf Basis dieser Daten klassifizieren,
- ☐ als Ordnungsraster zur räumlichen Orientierung eine Differenzierung der Staaten nach sozioökonomischen Kriterien und eine Gliederung nach Landschaftszonen anwenden,
- ☐ Gründe für Entwicklungsdefizite wahrnehmen und Strategien zu deren Überwindung diskutieren.

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler auf **erhöhtem Niveau**

- ☐ Auswirkungen des Globalisierungsprozesses erfassen, beschreiben und erläutern,
- ☐ sich mit eigenen und anderen Wertesystemen auseinandersetzen, indem sie z. B. Wechselwirkungen zwischen Ökonomie und Ökologie oder solche bei Standortentscheidungen erörtern.



Abiturthemen PGW

Zu Schwerpunkt I:

Schwerpunkt im Rahmen des Inhaltsfelds *Globale Probleme/Internationale Politik* ist die thematische Dimension:

Internationale Konfliktlösungsstrategien und aktuelle internationale Konflikte mit dem Schwerpunkt ‚Vereinte Nationen‘

Anhand der Fallanalyse internationaler Konflikte der letzten Jahrzehnte sind die zu bearbeitenden Inhalte:

- Struktur, Ziele und Handlungen der Konfliktpolitik der Vereinten Nationen
- Hierzu zwei internationale Beispiel-Konflikte verschiedener Weltregionen
- Erklärungs- und Bearbeitungstheorien internationaler Konflikte (Zivilisatorisches Hexagon, Friedens- und Gewaltbegriffe sowie Konflikt- und Interventionstheorien)
- Historischer Bezug: Vergleich zum Völkerbund

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

- Reformmodelle der Vereinten Nationen
- Kenntnisse über den UNHCR und den Internationalen Gerichtshof

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden auch Kenntnisse aus den folgenden thematischen Dimensionen verlangt:

- Globalisierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen aus dem Inhaltsfeld Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik zur Globalisierung und internationalen Arbeitsteilung

Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Politik/Gesellschaft/Wirtschaft (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen.

Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- können mithilfe sozialwissenschaftlicher Theorien und Modelle Konflikte analysieren und vergleichen,
 - können die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Einflussnahme auf internationaler Ebene problematisieren und beurteilen.
- Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:**



Die Schülerinnen und Schüler...

☐ können die institutionellen Rahmenbedingungen der Vereinten Nationen in einer Veränderungsperspektive untersuchen.

Zu Schwerpunkt II

Schwerpunkt im Rahmen des Inhaltsfeldes *Gesellschaft und Gesellschaftspolitik* ist die thematische Dimension:

Gesellschaftstheorien und -konzepte

Aufgrund einer Auseinandersetzung mit der Analyse der gesellschaftlichen Verhältnisse in den industrialisierten Staaten sind die zu bearbeitenden Inhalte:

☐ Pro und contra dreier Modelle zur Erklärung moderner Gesellschaften (Dienstleistungs-, Erlebnis- und Risikogesellschaft)

☐ Entwicklung und Grenzen des Wohlfahrtsstaates Zusätzlich auf **erhöhtem Anforderungsniveau**:

☐ Grundkonzeptionen zur Weiterentwicklung der Gesellschaft (Individualismus und Kommunitarismus)

Für die Bearbeitung der Aufgaben werden neben ökonomischen Grundlagen Kenntnisse aus den folgenden thematischen Dimensionen verlangt:

☐ *Sozialstruktur und Strukturwandel* aus dem Themenfeld *Gesellschaft und Gesellschaftspolitik* zu den Grundlagen der Gesellschaftsanalyse

☐ *Zukunft der Demokratie* aus dem Themenfeld *Politik und politisches System* zum Verständnis von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen Grundsätzlich gelten die im Rahmenplan Gymnasiale Oberstufe, Politik/ Gesellschaft/ Wirtschaft (2009) ausgewiesenen kompetenzorientierten Anforderungen.

Besondere Bedeutung haben folgende Anforderungen: Die Schülerinnen und Schüler...

☐ wenden sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien an,

☐ wägen gesellschaftliche Handlungsstrategien ab.
Zusätzlich auf **erhöhtem Anforderungsniveau**:

Die Schülerinnen und Schüler...

☐ können Argumentationsstrategien politischer und gesellschaftlicher Grundorientierungen auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten hin prüfen.

